

# Sonntagsverkauf im Dietlikon Center

Am kommenden Sonntag, 7. Oktober, lädt das Dietlikon Center von 10 bis 18 Uhr zum Sonntags-Shopping ein.

Während sich die Erwachsenen über die speziellen Sonntagsangebote freuen, stehen von 11 bis 15 Uhr die Kinder im Fokus: «Wir bauen einen Kräutergarten und verzieren lustige Kürbisse», steht für alle kleinen Nachwuchsgärtner auf dem Programm. Die Klasse A1a von Urs Kamber der Oberstufe Brüttisellen verkauft zudem Produkte, die sie im Rahmen des Schulgarten-Projektes selber angepflanzt und grossgezogen hat. Nach der Aussaat, der Pflege und der Ernte folgt nun der grosse Gemüse-Verkauf. Was die Schülerinnen und Schüler des Schulgarten-Projektes der Oberstufe Brüttisellen den ganzen Sommer hindurch bewässert und liebevoll umsorgt haben, kommt nun auf den Marktstand. In Zusammenarbeit mit der Gärtnerei Imhof Bio aus Schwerzenbach und Coop lernten die Schüler in Theorie und Praxis alles über die Hege und Pflege eines Kräuter- und Gemüsegartens. Ob feine Kräuter, Rüebli, Tomaten, Gurken oder Zucchetti, alles wird von 10 bis 16 Uhr feilgeboten und verkauft. Die Oberstufenschüler



Lehrer Urs Kamber (r.), Gärtner René Sgier (2. v. r.) und Agron Maznikolli von Coop (l.) haben die Sekundarschüler der Oberstufe Brüttisellen beim Pflanzen unterstützt.

Foto: zvg.

von Lehrer Urs Kamber freuen sich auf ein reges Markttreiben im Dietlikon Center und können sicher noch die eine oder andere Garten-Anekdote zum Besten geben.

## Bestes Verkaufsteam gesucht

Passend zum Thema sind auch die Kinderaktivitäten am offenen Verkaufssonntag. Die kleinen Gärtner bauen einen Kräutergarten und können die farbigen Pumpkins mit lustigen Klebern in fröhliche Gesichter verwandeln. Das Kinderprogramm ist gratis und offen für die ganze

Jungmannschaft. Welches ist das freundlichste und kompetenteste Verkaufsteam im Dietlikon Center? Wer mitmacht, sein Favoritenteam ankreuzt und den Talon bis zum 7. Oktober in die Wettbewerbsurne im Dietlikon Center wirft, kann tolle Preise gewinnen. Die Mitarbeiter des Dietlikon Center geben täglich das Beste, um alle Kunden sympathisch und kompetent zu beraten und bedienen. Jedes Voting zählt. Das Team mit den meisten Stimmen gewinnt den Teampreis und kann sich auf ein tolles Abenteuer freuen. Als Preise

für die Kunden warten viermal ein Ticket zu einer römischen Schlemmernacht à je 97 Franken im Swiss Holiday Park.

## 10 Prozent auf das Sortiment

Alles in einem entspannten Sonntags-Einkauf. Kulinarisch gestärkt im Coop Restaurant können die Besucher von den attraktiven Sonntagsangeboten profitieren. Der Coop Supermarkt, das Coop Restaurant, Coop Vitality, Interdiscount und die Import Parfumerie offerieren 10 Prozent Rabatt auf ihr gesamtes Sortiment. (pd.)

# «Paradies zum Mieten» in Lufingen

Viele kennen die Situation: Das Weihnachtessen mit den Mitarbeitern sollte eigentlich schon geplant sein oder es fehlt noch die geniale Idee für den bevorstehenden Kundenevent? Das Blumenland Schweiz in Lufingen kann da helfen.

Auf der Suche nach einer neuen, aussergewöhnlichen Lokalität stösst man ganz in der Nähe auf eine sehr stimmungsvolle Idee: Das «Paradies zum Mieten» im Blumenland in Lufingen. Es bietet eine faszinierende Umgebung voller Emotionen für beeindruckende Festerlebnisse mitten im Grünen – und das nur einen Katzensprung von Zürich entfernt, nahe beim Flughafen Kloten. Individuelle Events werden im Blumenland ideen-

reich und unkompliziert zur Realität. Feiern unter Palmen, Heiraten, Jubilieren, Präsentieren und Erleben in einem ganz neuen Rahmen. Mit viel Flexibilität werden individuelle Wünsche berücksichtigt und Veranstaltungen aller Art realisiert. Für kulinarische Höhepunkte sorgt ein Catering freier Wahl. Bestens geeignet ist die Lokalität von 2 bis 200 Personen. Veranstaltungen im «Paradies» sind zu jeder Jahreszeit möglich.

Das Blumenland liegt ruhig und idyllisch in Lufingen. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist unkompliziert. Auch einer Anreise mit Kutsche oder Helikopter steht nichts im Wege. (pd.)

Blumenland Schweiz AG, Rainstrasse 50, 8426 Lufingen, Telefon 043 211 50 00. [www.blumenland.ch](http://www.blumenland.ch)  
Das Blumenland-Team ist behilflich bei der Umsetzung eindrucksvoller Events mitten im Grünen.



Eine aussergewöhnliche Lokalität: Das «Paradies zum Mieten».

Foto: zvg.

# Wieder Chlaussäcke von Hardundgut

Die traditionellen Chlaussäcke von Hardundgut in Embrach sind jetzt wieder erhältlich. Sie können online oder per Telefon bestellt werden.

Liebevoll verziert im naturfarbenen Leinensack oder im schimmernden Cellophan, enthält jeder Chlaussack auserlesene Schweizer Markenprodukte. Die Chlaussäcke sind ein beliebtes Geschenk für die Kundschaft, das Personal, Familie und Freunde.

Mit viel Engagement und Sorgfalt füllen, verpacken und verzieren die Mitarbeitenden von Hardundgut die Chlaussäcke. Ziel ist es, den Mitarbeitenden Perspektiven zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur Integration in den Wirtschaftsprozess zu ermöglichen. Die abwechslungsreiche Ar-



Enthält auserlesene Schweizer Markenprodukte: Die Leinen- oder Cellophan-Chlaussäcke von Hardundgut in Embrach.

Foto: zvg.

beit für den «Chlaus» ist ein Beispiel dafür. Die Chlaussäcke können online bestellt werden: [www.hardund-](http://www.hardundgut.ch/chlaussaecke)

[gut.ch/chlaussaecke](http://www.hardundgut.ch/chlaussaecke). Geliefert wird, solange der Vorrat reicht. Bestellannahmeschluss ist der 2. November.

Hardundgut ist ein Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen mit und für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Es werden rund 100 Arbeitsplätze in vielseitigen Arbeitsbereichen angeboten. Die Mitarbeitenden sind täglich für die Kunden im Einsatz: im Gartenbrockenhaus, in der Administration, Reinigung, Logistik, Industrie sowie in den Gartendienstleistungen.

In der Arbeitsintegration vermittelt Hardundgut Personal in die Privatwirtschaft. Den Mitarbeitenden eine Perspektive zur Eingliederung in den Wirtschaftsprozess zu ermöglichen, das ist das Ziel von Hardundgut. (pd.)

Kontakt für Chlaussack-Bestellungen  
Hardundgut:  
Team Administration  
Tel. 044 838 56 25  
[chlaus@hardundgut.ch](mailto:chlaus@hardundgut.ch)  
[www.hardundgut.ch/chlaussaecke](http://www.hardundgut.ch/chlaussaecke)

# Neue Direktorin der Pflege ernannt

Ab Neujahr wird Helen Weber neue Pflegedirektorin und Mitglied der Geschäftsleitung am Spital Bülach. Die 35-Jährige war am Spital Aarau in gleicher Position tätig.

Mit zirka 560 Mitarbeitenden ist die Pflege der grösste Bereich im Spital Bülach. Die Pflegenden betreuen Patientinnen und Patienten während ihres Aufenthaltes im Spital. Helen Weber verfügt über umfassende Pflege- und Führungserfahrung. Nach ihrer Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau wechselte sie 2005 an das Universitäts-Spital Zürich. Dort war sie unter anderem Abteilungsleiterin Pflege der Klinik für Herz- und Gefässchirurgie, bevor sie zur stellvertretenden Leiterin Pflegedienst ernannt wurde. Ab 2016 leitete sie den Bereich Pflege und medizinische/-therapeutische Dienste (MTTD) am Kantonsspital Aarau.

«Helen Weber hat uns mit ihrer grossen Praxiserfahrung in der Pflege sowie ihrer umfangreichen Führungserfahrung überzeugt. Ich freue mich, sie als neues Geschäftsleitungsmitglied zu begrüssen», sagt CEO Rolf Gilgen. Weber folgt auf Franziska Berger, die das Spital Bülach Ende Jahr verlassen wird, um neue CEO im Spital Lachen zu werden. (pd.)



Leitet die Pflege am Spital: Helen Weber.

# Stadion-Abstimmung nimmt Fahrt auf

Der Abstimmungskampf geht in die heisse Phase: Während letzte Woche gleich vier Zürcher Stadträte für das Stadionprojekt «Ensemble» warben, lancierten Anwohner ihre Kampagne «Nein zum Hardturm-Bschiss».

«Ein Gewinn für die Stadt Zürich als Wohn- und Sportstadt»: Dies ist das Stadionprojekt «Ensemble» aus Sicht des Zürcher Stadtrats. Einen «Bschiss an Steuerzahler» stellt es hingegen aus Sicht von verschiedenen Anwohnergruppierungen dar.

Nachdem der Stadtrat letzte Woche vor den Medien für das Stadionprojekt «Ensemble» geworben hatte, trat am Montag auch ein Gegner-Komitee aus dem Quartier an die Öffentlichkeit. Beide Seiten griffen zu deutlichen Worten und lancierten damit die heisse Phase des Abstimmungskampfs für den Urnengang vom 25. November. «Es wurde schon viel geschrieben und berichtet, doch einiges davon ist nicht ganz korrekt», hielt etwa Stadtpräsidentin Corine Mauch (SP) an der Medienkonferenz fest.

«Die Stadt soll bitte mit offenen Karten spielen», forderte auf der Gegenseite José Wolf. Sie sagt: «Das Hardturmstadion mit den zwei gigantischen Hochhäuser wird kein Null-Franken-Projekt für den Steuerzahler, wie die Stadt behauptet.» Peter Aisslinger kritisierte: «Der Stadtrat und die Investoren missachten vollständig die Zürcher Hochhaus-Richtlinien.» Sie betonen allerdings: «Wir sind nicht per se gegen ein Stadion, aber nicht in der Stadt.» Er schlug das Gleisfeld in Dietikon als Standort vor. (ts./as.)